

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

Lernteam Menschen-Wasser-
Regenwald

22. September 2020

Georg Stoll

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

Eine kurze Geschichte zum Einstieg

Traditionelle und kapitalistische Lebensweisen im Konflikt – ein Beispiel aus Indien:

<https://youtu.be/uRWq1NhtQhk->

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Lebens-„Entwürfe“, Zukunfts-„Entwürfe“:

Die Begriffe implizieren u.a.

- ein planendes, rationales Verständnis von individueller und kollektiver Lebenspraxis.
- die Möglichkeit einer Vielfalt und Wählbarkeit solcher „Entwürfe“ (Plural).
- ein dynamisches und voranschreitendes Verständnis von Zeit („Zukunft“)

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Lebens-, „Entwürfe“, Zukunfts-, „Entwürfe“:

Dieses Verständnis, das sich häufig als universal (räumlich und zeitlich) missversteht, ist selbst Teil einer partikulären Kultur/Lebensweise/ Weltanschauung, in deren Tradition wir in westlichen Gesellschaften stehen – der Tradition der neuzeitlichen „Moderne“.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Gesellschaftliche Veränderung:

Wer über wünschenswerte gesellschaftliche Veränderung nachdenkt, muss berücksichtigen, dass Veränderung nicht einfach durch zielgerichtete planende Korrekturen an Lebens- und Zukunftsentwürfen oder durch neue Entwürfe geschieht, die dann nur noch „in die Praxis umgesetzt“ werden müssten.

Praxis und Strukturen sind

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Gesellschaftliche Veränderung:

Wer über wünschenswerte gesellschaftliche Veränderung nachdenkt, muss berücksichtigen, dass Veränderung nicht einfach durch zielgerichtete planende Korrekturen an Lebens- und Zukunftsentwürfen oder durch neue Entwürfe geschieht, die dann nur noch „in die Praxis umgesetzt“ werden müssten. Das Geflecht der Wechselwirkungen von Praxis und Strukturen entzieht sich einem direkten Zugriff.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Zwei Bilder können das veranschaulichen:

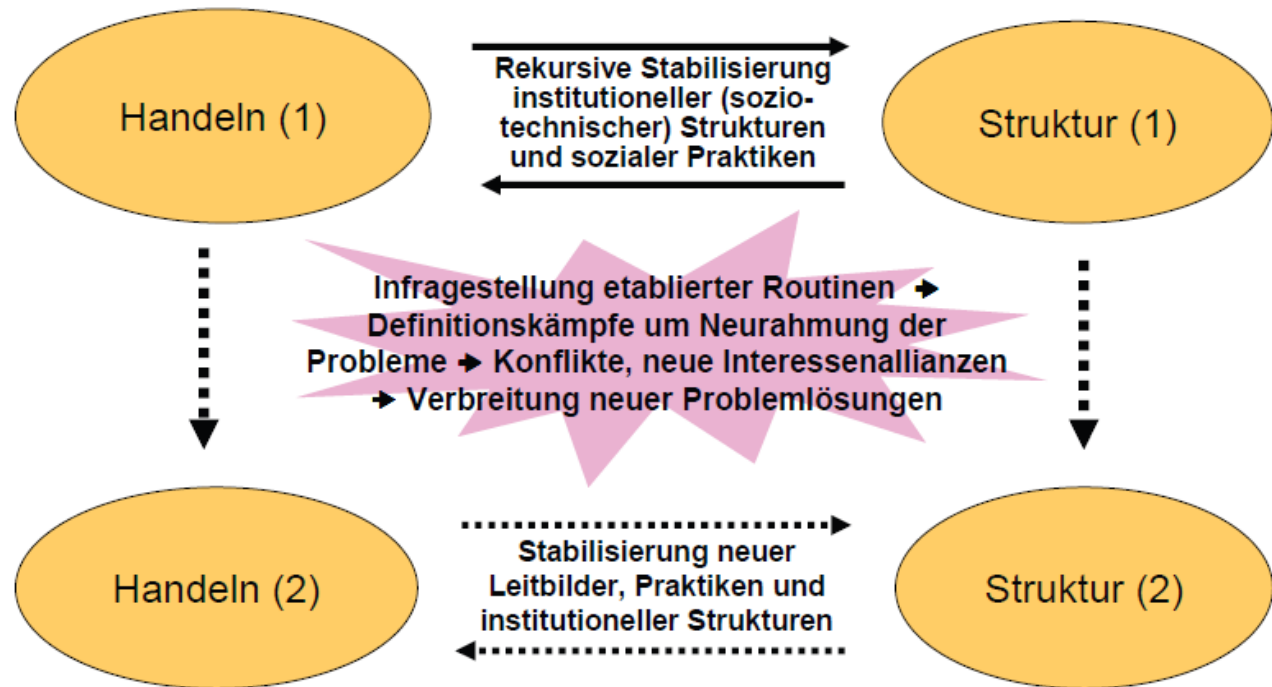
- Wir bewegen uns immer schon in „**Verstehenshorizonten**“ (H.-G. Gadamer), die unsere Wahrnehmung prägen und begrenzen.
- Wir stehen mit unserem Wahrnehmen und Verstehen auf Grundlagen, die uns aus der „**Sedimentierung**“ (P. Ricoeur) sozialer Praxis in sozialen Strukturen vorgegeben sind.

->: Der kulturell geprägte Kontext in dem wir

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Ein Modell gesellschaftlicher Veränderung:



Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Auch ein sozial-ökologischer Wandel vollzieht sich nicht linear allein durch Erkenntnis nach dem Schema Sehen-Urteilen-Handeln.

Wandel vollzieht sich vielmehr durch die Erosion normativer Konsense und der entsprechenden Praktiken in vielfältigen und häufig konfliktiven gesellschaftlichen Prozessen, die von krisen-haften Ereignissen beschleunigt werden können. (Beisp.: Nutzung von Kernenergie)

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

Der gesellschaftliche Wandel zu einer Lebensweise des „guten Lebens für alle“ innerhalb ökologischer Leitplanken erfordert bei aller Selbstbescheidung eine Strategie, die das Verhältnis von Praxis und Strukturen einbezieht.

-> „kultureller Wandel“

In den Worten von Papst Franziskus: „Was gerade vor sich geht, stellt uns vor die Dringlichkeit, in einer **mutigen kulturellen Revolution** voranzuschreiten.“ (LS 114)

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

Wichtige Beiträge für diesen kulturellen Wandel:

-> 1. kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition der „expansiven Moderne“ (H. Welzer)

-> 2. dialogische Auseinandersetzung mit anderen Traditionen/Lebensweisen (auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung)

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

1. Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tradition/Lebensweise der expansiven Moderne:

- Fortschrittsdenken,
- Wachstumsfixierung,
- Kapitalismus (strukturelle Begünstigung der Optimierung von Kapitalrenditen),
- Individualisierung (z.B. Freiheitsverständnis),
- Macht-/Gewaltausübung und –kontrolle
- Naturverständnis ...

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(1. expansive Moderne:)



Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(1. expansive Moderne:)

Analyse von *Laudato Si'* (3. Kapitel):

1. Das „technokratische Paradigma“:

In der Subjekt-Objekt-Differenzierung der Moderne eignet sich der Mensch die Natur durch eine „Technik des Besitzens, des Beherrschens und des Umgestaltens“ (LS 106) an. Dieses Modell umfasst Wirtschaft und Politik (Wachstum, Gewinnmaximierung, Marktfundamentalismus ...) und dominiert das gesamte Leben

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(1. expansive Moderne:)

Analyse von *Laudato Si'* (3. Kapitel):

2. Der „moderne Anthropozentrismus“:

Die Verweigerung von Maß und Grenzen jenseits der jeweils eigenen Interessen führt zum Verlust des Respekts gegenüber der Welt, als deren Herrscher sich der moderne Mensch sieht. Alles wird auf die eigenen Interessen hin relativiert und erhält von daher seinen Wert.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(1. expansive Moderne:)

Gesprächspartner:

- „Imperiale Lebensweise“ (Brand/Wissen),
- „Externalisierungsgesellschaft“ (Lessenich),
- „Expansive Moderne“ (Welzer),
- Postwachstum (Jackson, Paech, Zahrnt e.a.),
- Solidarische Ökonomie,
- Gemeinwohlökonomie,
- Commons-Bewegung etc.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

2. Dialogische Auseinandersetzung mit anderen Traditionen/Lebensweisen, z.B.:

- im Konfliktfeld Tradition-Moderne (besonders, aber nicht nur bei indigenen Gruppen);
- im dynamischen Bereich der wachsenden Mittelschichten in Mitteleinkommensländern;
- im interreligiösen Dialog.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(2. Dialog)

Konfliktfeld Tradition-Moderne:

Wie können Gesellschaften, die unter dem Druck der Moderne stehen (Integration in Weltmärkte...), die nötigen Freiräume erhalten, um ihre eigenen Traditionen selbstbestimmt weiterzuentwickeln? Kann Misereor dabei Unterstützung leisten? Was kann Misereor von diesen Gesellschaften lernen und wie kann Misereor diesen alternativen Lebensweisen Geltung verschaffen?

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(2. Dialog)

Mittelschichten in



The advertisement is a page from the Times of India, dated 22.09.2014. It features a woman in a grey suit standing next to a gold hatchback car. The car is partially outlined with blue lines, suggesting a sketch or a drawing. The background is a light blue and white pattern. The text in the advertisement is as follows:

Times of India, 22.09.2014

Zindagi mein **thoda aur sukh**
aaye mutual fund ke samazdar
investment ke saath

We all look for little more in life! A bigger car, an exotic vacation, latest gadgets... Give your hard earned money that extra edge to achieve more. Invest in Mutual Funds. With benefits of professional management, transparency, liquidity, low cost, diversification and more, you are just a step away from thoda aur sukh!

Issued in public interest by

Principal
Mutual Funds

Know More about Mutual Funds Online or Consult Your Investment Advisor.

n: „We all look for little more in life!“

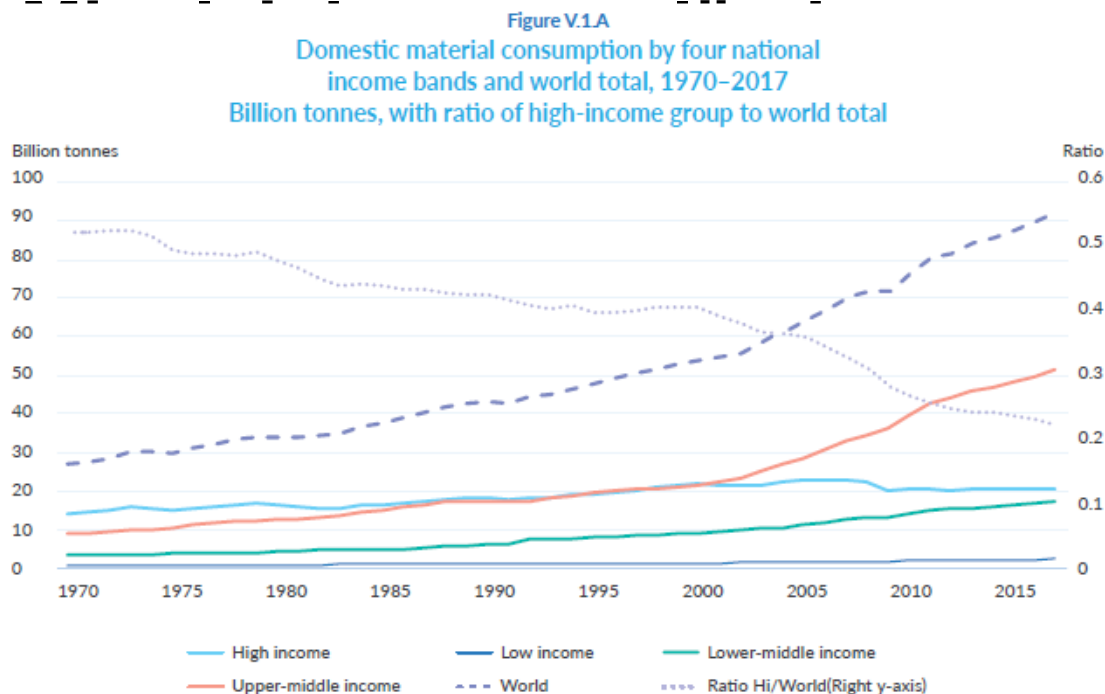
(Werbung in der Times of India, 22.09.2014)

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(2. Dialog)

Mittelschichten in



Source: IRP, 2019.

Die neuen
Mittel-schichten
haben
zunehmende
Bedeutung beim
globalen
Ressourcen-
verbrauch.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

2. Kontext sozial-ökologischer Wandel

(2. Dialog)

Gesprächspartner:

- Alberto Acosta,
- Pablo Solón,
- Eduardo Gudynas,
- Ashish Kothari,
- Chandran Nair,
- Bernard Herry-Priyono e.a.

Lebensentwürfe, Zukunftsentwürfe

Zusammenfassung

- Vorsicht vor einem rationalistischen Verständnis von Kultur und kulturellem Wandel (Stichwort „Entwurf“);
- Die wechselseitige Beziehung von Praxis und Strukturen berücksichtigen – und als Grenze der eigenen Erkenntnis im Blick behalten;
- Beteiligung am kritischen Diskurs zur eigenen Lebensweise der expansiven Moderne;
- Dialog mit anderen Lebensweisen als Beitrag zur „kulturellen Revolution“.